

## Helen und Klaus Donath

Unsere beiden Gäste gaben zu Beginn einen kurzen Überblick über ihren künstlerischen Werdegang. Helen Donath stammt aus Corpus Christi in Texas/USA und Klaus Donath aus Hannover, er ist in Herrenhausen aufgewachsen. Die beiden haben einen vierzehnjährigen Sohn, Alexander, der ebenfalls sehr musikalisch ist.

Frau Donath singt etwa zu gleichen Teilen Oper, Konzert und Lieder und liebt auch alle drei Gattungen gleichermaßen. Liederabende werden vom Ehepaar Donath gemeinsam gestaltet, wobei die Vorbereitung, insbesondere was die Programmgestaltung betrifft, hauptsächlich in den Händen des Pianisten Klaus Donath liegt. Obwohl die Meinung vorherrscht, daß das Liedrepertoire für Sopranstimme nicht sehr groß ist, haben die beiden doch bereits an die 300 Lieder einstudiert. Das Künstlerehepaar gab dann einen sehr

interessanten Abriß über die Vorbereitung eines Liederabends - beginnend mit der Auswahl der Lieder bis hin zum



endgültigen Programm. Sie wählen für einen Abend immer vier oder fünf Lieder des selben Komponisten aus, so daß an einem Abend höchstens vier Komponistennamen auf dem Programm stehen. Oft sind es aber auch nur zwei, hin und

wieder wird ein Abend auch einem einzigen Komponisten (z. B. Hugo Wolf) gewidmet. Es wird weiter darauf geachtet, daß die Lieder thematisch und tempomäßig zusammenpassen, so daß innerhalb einer Liedgruppe ein „crescendo“ oder ein „decrescendo“ entsteht. Donaths vermeiden einen schnellen Wechsel verschiedener Tempi beim Aufbau einer Liedgruppe.

Den ganzen Vormittag über herrschte eine sehr gelockerte und lustige Stimmung. Frau Donath verstand es sogar - aufgrund einer Frage aus dem Publikum - ihren Sohn Alexander in die Diskussion mit einzubeziehen. Wir haben - insbesondere über die Gestaltung von Liederabenden - viel Interessantes gehört und dabei doch alle sehr viel Spaß gehabt an den hin und wieder eingeflochtenen Anekdoten.

W. Müller